



Namibia – Wahlen im „Einparteienstaat“

Am 28. November 2014 finden die 5. Parlaments- und Präsidentschaftswahlen seit der Unabhängigkeit 1990 statt. Es gilt als sicher, dass die SWAPO (South-West Africa People's Organisation) mit großer Mehrheit wieder die Wahlen gewinnen wird. Was sind

die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven für ein Land, in dem eine Partei so lange die Vorherrschaft ausübt?

FAKTEN UND ZAHLEN

- **Größe:** 825.615 km² (Deutschland 357.168)
- **Einwohner:** 2,2 Millionen (mit 2,5 Einwohner pro km² nach der Mongolei das am dünnsten besiedelte Land der Welt)
- **Städte:** *Windhoek*, Rundu, Walvis Bay, Swapkopmund, Oshakati
- **Ethnische Gruppen:** 49% Ovambo, 9% Kavango, 8% Damara; 6% europäischen Ursprungs (ca. 20.000 deutschsprachig); Offizielle Sprache Englisch
- **Religionen:** 80-90% Christen (50% Lutheraner, 20% Katholiken); 10-20% traditionelle Religionen.
- **Wirtschaft:** Starke Abhängigkeit von Südafrika; geringer Regenfall: nur 1% der Fläche landwirtschaftlich voll nutzbar; Bergbau (Uran, Diamanten, Edelmetalle); Tourismus; Fischfang und Viehzucht. Entdeckung von riesigen unterirdischen Wasserreserven.

GESCHICHTE

- 14. Jhd. Bantu wandern in die von Dan, Damara und Nama bewohnten Gebiete ein.
- 1884 Mit der Berliner Konferenz wird Namibia deutsches Schutzgebiet.
- 1904-07 Aufstand der Herero und Nama. Völkermord mit geschätzten 75.000 Toten; viele sterben später in Konzentrationslagern.
- 1920 Südafrikanisches Mandatsgebiet durch den Völkerbund
- 1948 Südafrika führt Anti-Apartheid Gesetze ein.
- 21. März 1990. Die Widerstandsbewegung SWAPO gewinnt Wahlen. Sam Nujoma wird erster Präsident des unabhängigen Namibia.
- 2005 Hifikepunya Pohamba übernimmt die Regierung.

DIE WAHLEN

Nach der Verfassung darf Präsident Hifikepunye Pohamba nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren. Niemand der neun zugelassenen Kandidaten kann mit dem SWAPO Kandidaten Ministerpräsident Hage Geingob (73) konkurrieren. Seit der Unabhängigkeit 1990 gewinnt SWAPO alle Wahlen mit einer zweidrittel Mehrheit. SWAPO setzte kürzlich 40 Verfassungsänderungen durch, die dem neuen Präsidenten weitreichende Machtbefugnisse geben. Zum ersten Mal werden die Wahlen mit Hilfe elektronischer Geräte durchgeführt.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Politisch

Als Widerstandsbewegung, die Namibia die Unabhängigkeit brachte, sieht sich die politische Partei SWAPO identisch mit Regierung und Staat. Die 16 Oppositionsparteien haben kaum politischen Einfluss. Machtverschiebungen werden innerhalb der SWAPO geregelt. Obwohl es offiziell eine parlamentarische Demokratie, gibt die Dominanz von SWAPO Namibia das Image eines „Einparteienstaats“. Innerhalb der Partei dominiert das Volk der Ovambo. Korruption und Vetternwirtschaft unter den Eliten haben dramatisch zugenommen.

Wirtschaftlich

Wegen des geringen Regenfalls ist eine intensive Landwirtschaft nur in wenigen Teilen des Landes möglich und Namibia muss einen Großteil seiner Nahrungsmittel importieren. Der Reichtum des Landes sind seine Bodenschätze, vor allem Uran und Diamanten, so wie Kupfer, Gold, Blei und Zinn sowie der Tourismus. Wie in den meisten Ländern Afrika profitiert die Bevölkerung, die zu 55 % unter der Armutsgrenze lebt, kaum davon. Ausländische Unternehmen schöpfen den Großteil der Gewinne ab. Die 66 australischen, kanadischen und chinesischen Bergwerksunternehmen tragen nur 9% des BIP bei, hinterlassen aber in den Uranminen durch offen gelagerten radioaktiven Abfall ein verheerendes ökologisches Erbe für kommende Generationen.

Sozial

Der Lebensstandard ist fast vier Mal so hoch wie im subsaharischen Afrika, und es gibt eine Altersrente von 30 Euro. Trotz eines Durchschnittseinkommens von 9000 Dollar im Jahr verhungern Menschen. Die soziale Ungleichheit ist eine der höchsten in der Welt. Vor allem in den ländlichen Gebieten herrscht bittere Armut. Die Arbeitslosenrate von 50% (bei den 18-25 Jährigen 75%) ist eine tickende Zeitbombe. Unzufriedenheit und Proteste im Lande nehmen zu.